

Jahresbericht 2021/2022

Durch die Pandemie waren auch nach der Jahreshauptversammlung 2021 Präsenzveranstaltungen nur schwer durchführbar.

Der Tag der offenen Tür, der für September geplant war, wurde abgesagt.

Lediglich Veranstaltungen, die im Freien möglich waren, konnten angeboten werden, sodass das Hauptaugenmerk auf diese Formate gelegt wurde.

Es waren dies zum einen die Führungen auf dem Jüdischen Friedhof in Groß-Gerau, die sehr nachgefragt wurden. Im Herbst 2021 waren es fünf Stück.

Auch im Frühjahr 2022 fand bereits wieder eine Führung statt. Zu den Führungen ist es erwünscht, dass sich Interessierte über den Förderverein anmelden.

Zum anderen gibt es seit August 2021 in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau Spaziergänge zu Orten jüdischen Lebens.

Untertitel bei diesen Spaziergängen ist immer: Lebendiges Judentum in Deutschland in schwieriger Zeit, Lebensläufe, Leben nach 1945, Stolpersteine

Auch zu diesen Veranstaltungen ist eine Anmeldung über den Förderverein oder über die Volkshochschule nötig.

Sie fanden in 2021 in Geinsheim, Crumstadt und Groß-Gerau und 2022 bisher in Astheim, Wallerstädten und Wolfskehlen statt. Die Besucherzahl belief sich meist so um 20 Personen. Weitere Spaziergänge sind für den Herbst geplant:

07.09.2022, Philipppshospital, 28.09.2022, Trebur und 19.10.2022, Leeheim.
Beginn ist immer um 18 Uhr.

Zu dem Rundgang in Wallerstädten ist anzumerken, dass sich dabei eine Projektinitiative für Stolpersteinverlegungen gründete.

Die 3. Alternative zu Präsenzveranstaltungen sind Video-Veröffentlichungen über YouTube.

So geschehen zur Gedenkveranstaltung November-Program am 10. November 2021 sowie zur Holocaust-Gedenkstunde am 27. Januar 2022.

Am Fest „Wir sind Riedstadt“ auf dem Bensheimerhof am 19. 06.2022 hat der Förderverein mit einem Info-Stand teilgenommen, der auch gut angenommen wurde. Es wurde dabei auch für den Termin zur Stolpersteinreinigung am 16.09.2022 in Crumstadt geworben. Zur Reinigung der Stolpersteine ist noch zu erwähnen, dass in Erfelden und Büttelborn private Eigeninitiativen bereits am Putzen ist.

Für den Herbst wagen wir vorsichtig Präsenzveranstaltungen. Je nach Lage soll am 01.09.2022 ein Vortrag zum Thema „ Mord an psychisch erkrankten Menschen in der NS-Zeit“ stattfinden. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, da das Raumangebot begrenzt ist, wird es strikte Maskenpflicht geben.

Und wir hoffen, dass auch der Tag der offenen Synagoge am 25.09.2022 von 11 bis 16 Uhr stattfinden kann.

Wir stellen auch immer wieder fest, dass der Verein sich gerne präsentiert, es auch immer ein paar aktive Ehrenamtler gibt, die sich einbringen, jedoch manchmal auch die Grenzen der ehrenamtlichen Arbeit erreicht werden, was auch durch das durchschnittliche Lebensalter der Akteure bedingt ist. Daher sind wir auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Zum Gebäude der ehemaligen Synagoge ist folgendes zu berichten:

Das Archiv wird katalogisiert und digitalisiert, dafür konnte der Vorstand eine fachlich kompetente junge Frau gewinnen, die Arbeiten gehen gut voran.

Zu diesem Zweck wurden auch Stahlschränke angeschafft. Sie wurden, nachdem diese in einem Arbeitseinsatz des Vorstandes aufgeräumt und gereinigt wurde, in der Remise aufgebaut. 2 Schränke sind zur Archivierung gedacht, der 3. Schrank wurde inzwischen mit überzähligen Geschirr aus der Küchenzeile gefüllt.

Auch der Eingangsbereich der ehemaligen Synagoge wird zur Zeit aufgeräumt und zum Teil umgestaltet.

Zu diesem Zweck wurde auch eine neue Vitrine angeschafft, um die Exponate wieder ordentlich aufzubewahren. An der alten Vitrine ist die Glastür kaputt gegangen.

Mit einiger Verzögerung konnten auch die Fenster zur Straßenfront, die durch Witterungseinflüsse reparaturbedürftig geworden sind, fachgerecht in Stand gesetzt werden.

Die Sandsteinschwelle an der Seitentür ist porös und brüchig geworden, inzwischen gab es eine fachliche Begutachtung und die Sanierung wird demnächst durch Firma Schulda angegangen.

Die Heizung, die seit 1992 ihren Dienst tat, muss nun auch erneuert werden, denn inzwischen wird sie immer reparaturanfälliger und Ersatzteile sind kaum noch beschaffbar. Firma Oehrich hat den Auftrag erhalten. Wann es tatsächlich zum Einbau kommt, ist aufgrund von Lieferschwierigkeiten noch unklar.